

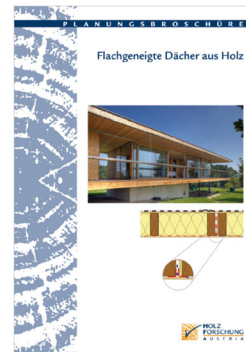
Nachweispyramide für unbelüftete Flachdächer in Holzbauweise beim Einsatz von feuchteadaptiven Dampfbremsen

Inst.
Simulation

Instationäre Simulationen müssen unter Berücksichtigung von

- **konvektiven Feuchteinträgen** (Luftleckagen) und ggf. vorhandenen
- **Beschattungssituationen** erfolgen!

HFA-Planungsbroschüre



7 goldene Regeln

(gemäß „Konsens der Referenten des Kongresses „Holzschutz und Bauphysik“ am 10./11.02.2011 in Leipzig“)

7 goldene Regeln für ein nachweisfreies Flachdach ...

(bei normalem Wohnklima nach EN 15026 bzw. WTA Merkblatt 6-2)

1. Es hat ein **Gefälle $\geq 3\%$ vor bzw. $\geq 2\%$ nach Verformung** und es
2. ist **dunkel (Strahlungsabsorption $a \geq 80\%$)**, unverschattet und es hat
3. **keine Deckschichten (Bekiesung, Gründach, Terrassenbeläge)** aber
4. eine **feuchtevariable Dampfbremse** und
5. **keine unkontrollierbaren Hohlräume auf der kalten Seite der Dämmschicht** und
6. eine **geprüfte Luftdichtheit** und es
7. wurden vor dem Schließen des Aufbaus die **Holzfeuchten von Tragwerk und Schalung** ($u \leq 15 \pm 3 \text{ M-}\%$) bzw. Holzwerkstoffbeplankung ($u \leq 12 \pm 3 \text{ M-}\%$) dokumentiert.